

# Reform der Abwasserabgabe

Praktische Ausgestaltung einer fortzuentwickelnden Abwasserabgabe sowie mögliche Inhalte einer Regelung

Einführung



Prof. Dr. Erik Gawel

UNIVERSITÄT LEIPZIG

 HELMHOLTZ  
CENTRE FOR  
ENVIRONMENTAL  
RESEARCH - UFZ

# Ausgangspunkte

- **Wirkungsumfeld** der AbwA heute ein anderes als bei deren Einführung vor über 30 Jahren ...
- ... neue Erfordernisse durch **WRRL**, veränderte **Belastungssituation, Kosten** und **Technologien** etc.
- **AbwAG** seit fast 20 Jahren unverändert.
- **Überprüfung** und **Weiterentwicklung**
- Wichtige Anhaltspunkte aus der **Defizitanalyse des Gutachtens „Wassernutzungsabgaben“ 2011** (= UBA-Text 67/2011)



# Lenkungskonzeption der Abwasserabgabe

## Ziel lenkender Umweltabgaben („ökonomischer Hebel“)

= effiziente Verhaltensänderung bei der Nutzung von Wasserressourcen

vgl. Art. 9 Abs. 1 UAbs. 2 Sp.str. 1 WRRL: „angemessene Anreize für die Benutzer, Wasserressourcen effizient zu nutzen“

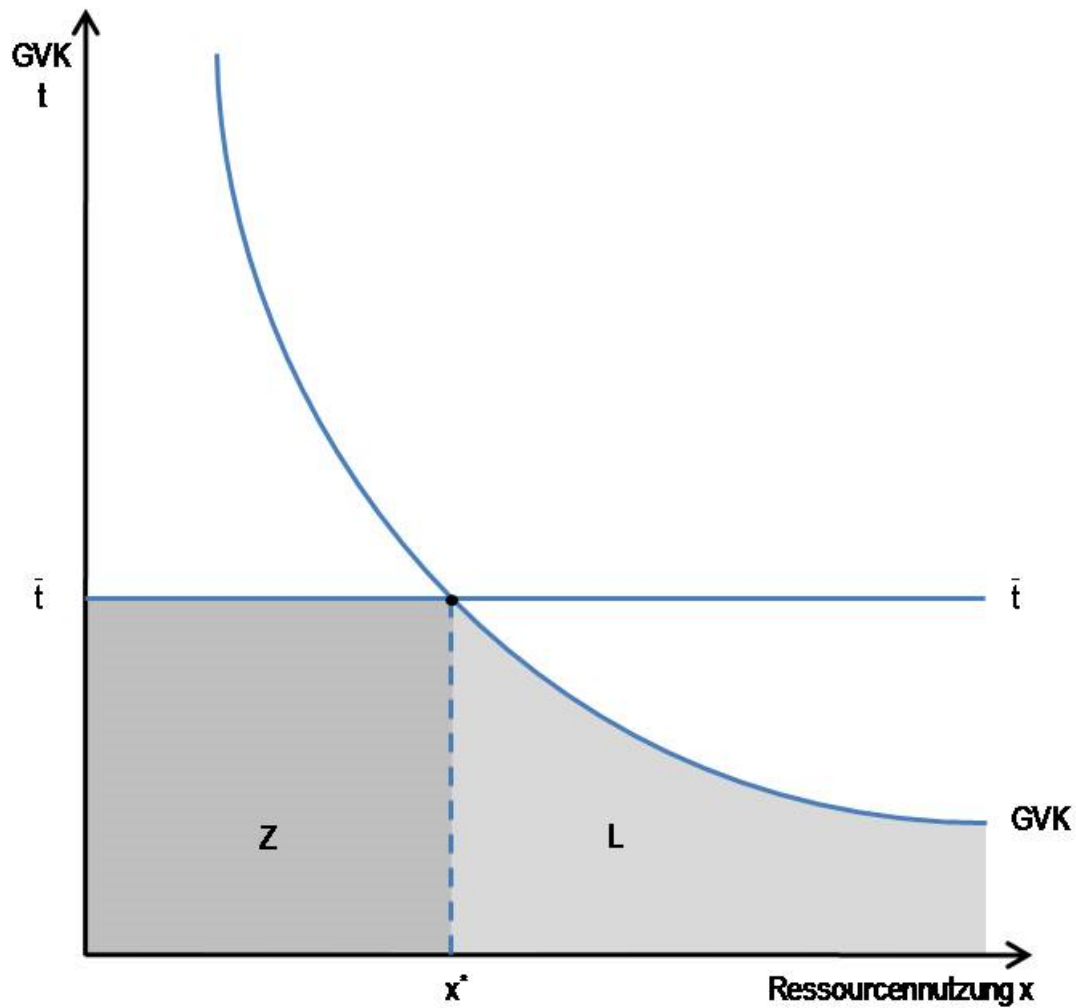
**Modus:** Veränderung der relativen Preise zu Lasten der Ressourcennutzung durch hoheitliche Abschöpfung von Kaufkraft bei Abwassereinleitung

## Funktionale Dualität aus Verhaltenssteuerung und Fiskalität

(das Aufkommen verkörpert zugleich den notwendigen Kaufkraftentzug)

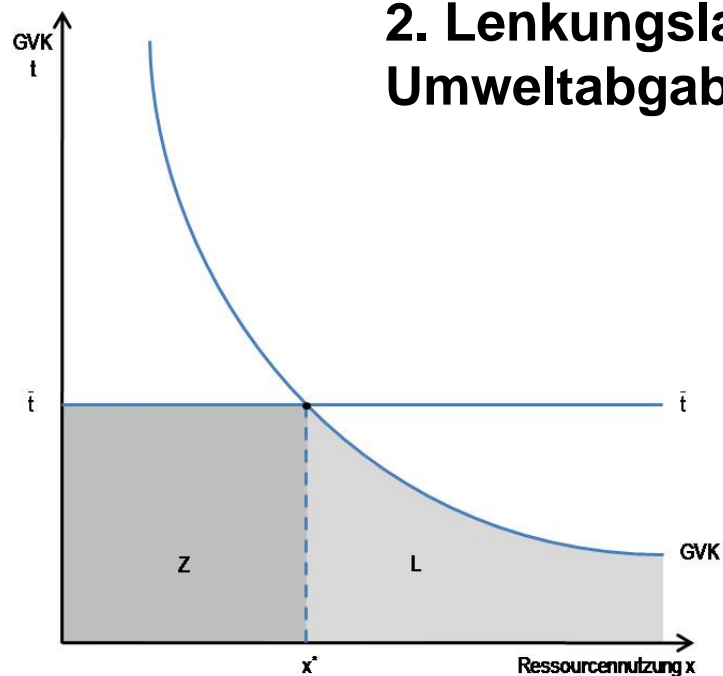
- **keine „sinnfreie Zumutung“, sondern marktwirtschaftliche Logik beim Umgang mit ökonomisch knappen Gütern**
- **Effizienzleistung der Abgabe** kommt „allen“ zugute („öffentl. Gut“), ist unsichtbar und erst langfristig wirksam;  
**Belastungskritik für Ökonomen daher keine Überraschung!**

# Lenkungskonzeption der Abwasserabgabe



# Lenkungskonzeption der Abwasserabgabe

1. Die Lenkungswirkungen setzen sich aus Effekten der **Zahllast Z** (Preis für verbleibende Gewässernutzung) und Effekten der **Lenkungslast L** zusammen (Anpassungen an das Abgabensignal bis zum Niveau der verbleibenden Nutzung).



**2. Lenkungs- und Zahllast sind für eine lenkende Umweltabgabe konstitutiv!**

**3. Das Ordnungsrecht belässt es hingegen bei einer (ineffizient strukturierten) Lenkungs- last. Die Zahllast ist der Wirkungskern der Abgabe.**

**4. Zahllast sorgt nicht nur für Effizienz im Technologieeinsatz, sondern bei sämtlichen abwasserbezogenen Prozessen der Wertschöpfungskette.**

# Lenkungskonzeption der Abwasserabgabe

Funktionen der Zahllast		Funktionen der Lenkungslast
Dynamische Wirkungen	Statische Wirkungen	
	Sekundäreffekte (Markt- und Preiseffekte)X	Primäreffekte (Substitutionseffekte)
<p>Innovationen der Reinigungs- oder Kreislauftechnik</p> <p>Langfristige Mindernutzungen durch technischen Fortschritt</p>	<p>Produktionseinschränkung durch verminderte Rentabilität</p> <p>Rückgang der Marktnachfrage nach (ab-) wasserintensiv produzierten Gütern</p> <p>Marktaustritt von Grenzanbietern</p> <p>Korrektur von Wettbewerbsverzerrungen zugunsten wasserintensiver Produzenten</p>	<p>Vermeidung von Schmutzwasseinleitung oder Wasserentnahme</p> <p>Reinigung von Schmutzwasser</p> <p>Kläranlagenbau</p> <p>Kreislaufführung</p> <p>(Ab-) Wassersparende Prozeßsubstitution</p>

# Lenkungsmythen

„Wenn Ziel erreicht,  
kann Abgabe entfallen!“

**Nein!**

1. Demeritorisierungsabgaben haben **kein Punktziel**; sie etablieren dauerhaft einen Knappheitspreis.
2. Bei Wegfall fehlt die **Korrektur relativer Preise** (bisheriger Zustand u. U. nicht mehr erfüllt).  
Wer übernimmt die Verantwortung?  
**Aus den nämlichen Gründen kann auch das Wasserrecht „bei weitgehender Befolgung“ nicht entfallen!**
3. **Wettbewerbsverzerrung**, fehlende **Anreize** zu **Strukturwandel** und **technischem Fortschritt**.

# Lenkungsmythen

~~Wenn Ziel erreicht,  
kann Abgabe entfallen!~~

~~Zahllast ist reine  
Stromsteuer!~~

~~Jenseits des Standes der  
Technik keine Lenkung möglich!~~

~~Doppelbelastung aus  
Zahl- und Lenkungslast!~~

~~Bei geringen  
Elastizitäten kein  
Lenkungseffekt!~~

~~Abgabe zielt auf eine  
unmögliche  
Nullemission!~~

~~Bei hohen GVK kein  
Lenkungseffekt!~~



# Zwischenfazit



- AbwA gibt dem **ökonomisch knappen** und **ökologisch sensiblen Gut** „**Gewässer**“ als **Abwassersenke** einen **dauerhaften Preis**.
- In dieser **Funktion der Preiskorrektur** ist die Abgabe **nicht substituierbar** durch das Ordnungsrecht.
- **Spürbare Restverschmutzungsbelastung** ist **Wesenskern** dieser Preiskorrektur.
- Zudem: **Gewässergütepolitischer Handlungsbedarf** im **Restnutzungsbereich**; **Auftrag aus Art. 9 WRRL**; **Vollzugshilfefunktion** von abnehmender Bedeutung

# Zwischenfazit



## Lenkungsschwäche des ökonomischen Hebels im AbwAG

1. Verbleibende **Zahllast auf die Restverschmutzung** wird vom Gesetzgeber **systematisch gemindert** durch:

- **reduzierte effektive Abgabensätze** jenseits wasserrechtlicher Anforderungen (50% gemäß § 9 Abs. 5, 6 AbwAG)
- **Verrechnung von Zahllast gegen Lenkungslast** (§ 10 AbwAG)
- **reale Entwertung** der Zahllast in der Höhe der **nominalen Abgabensätze**

reale Belastung  $\neq$   
nominale Belastung

2. Fehlende Anreize der „Bescheidlösung“